

V. Instandsetzung

54. H. RÖBER: Einführung des Systems der planmäßig vorbeugenden Instandhaltung von Werkzeugmaschinen in den MTS-Spezialwerkstätten und im Motoren-Instandsetzungswerk Neuenhagen.
55. O. RUDOLPH und W. HAEFKE: Untersuchung der Stationären Fließmethode am Pflug DZ 25, am Düngerstreuer D 333 und der Drillmaschine Bernburg.

VI. Landmaschinenkunde

56. R. BERNDT: Entwurf und Berechnung einer Kartoffelkrautziehmaschine als Anbaugerät zum Schlepper RS 30.
57. W. HEILMANN und R. FROMM: Entwicklung und Bau eines Grabenräumpfuges sowie eines Verteilergerätes für den ausgeworfenen Erdbalken.
58. W. KRUSE: Berechnung und Konstruktion eines Düngerstreuers unter dem Gesichtspunkt, die Kluten- und Brückenbildung zu verhindern.
59. H. G. RECKE: Entwicklung eines Einscheibenpfluges mit Dreipunktaufhängung am Traktor als Anbaupflug; hydraulische Ausbebeeinrichtung; Dreipunktgestänge.
60. H. RINGEL, K. JAKOB und K. IRMSCHER: Stallung-Streumaschine: Beschreibung Berechnung, Konstruktion.
61. M. TEICHMANN: Berechnung und Konstruktion eines Schneidwerks für einen Feldhäcksler: Reparatur- und Ersatzteilplan und Kostenbilanz.
62. R. VOSS: Berechnung und Konstruktion einer Maschine zum Granulieren von Superphosphat als Anbaugerät für den Schlepper RS 30.

Ingenieurschule für Landtechnik Nordhausen

III. Innenwirtschaft

63. E. BURGER: Die Entmistung des Offenstalls mit der Schleppschaufel (1959).
64. E. HASCHKE: Die Mechanisierung der Dung- und Jauchewirtschaft im umgebauten Rinderstall des VEG Himmelgarten (1958).
65. H. PERTZSCH: Mechanisierung der Entmistung im 90er Rinderstall der LPG „Phillip Müller“, Kreuzitz (1957).

V. Landmaschinenkunde

66. G. HÖPPNER: Mechanische Trennung der Steine vom Erntegut bei Kartoffelvollerntemaschinen (1957).
67. J. KOLBE: Betrachtungen zum Kartoffelvorratsroder E 641 (1957).
68. M. MÜLLER: Konstruktion eines Montagewagens zum Ausbau des Laufwerkunterstützungsgetriebes am Mährescher (1959).
69. RIEMLAND und DUDEK: Pflügen mit dem Seilzug in der Wische (1956).

VI. Traktoren

70. J. ANSELMINI und M. WOLFF: Betrachtungen über den Anbau von Halbrauen an den Mährescher S-4 bzw. E 171/E 175 (1957).
71. G. EXNER: Ermittlung des mechanischen Wirkungsgrades bei konstanten Drehzahlbereichen und verschiedenen Belastungen, bei gleichzeitiger Feststellung des spezifischen Brennstoffverbrauches „be“ und der Leistung „Ne“ am Schlepperdieselmotor 4 F 145 DE (1958).
72. K. HIERONIMUS und E. LIERE: Konstruktion eines Zapfwellen-Riemenscheibengetriebes für den Kettenschlepper KS 30 (1957).
73. R. KASTNER: Die Bedeutung der gangabhängigen und kupplungsabhängigen Zapfwelle für Triebachsen in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeit des Schleppers und deren Anwendung in der Landwirtschaft (1957).
74. E. G. de la MOTTE: Bessere wirtschaftliche Auslastung der Schlepper mit Hilfe eines Belastungsanzeigers (1957).
75. PERSIGHEHL und SZIBURIS: Konstruktion einer Vorrichtung, die zum Anlassen und Einlaufen von neuen Motoren für Traktoren sowie für den Probelauf von zapfwellenangetriebenen Landmaschinen geeignet ist (1958).
76. F. REFFELING: Die Verbesserung des Arbeitsschutzes an drehenden Kraftübertragungsteilen vom Schlepper zum Anhängegerät (1958).
77. TIETZE, BAUMGARTEN und SCHIESCHKE: Konstruktion eines Prüfstandes für die Dreipunkt-Aufhängung am RS 14/30 (1959).
78. F. WINKLER: Entwurf eines Erdbohrers für einen 62-PS-Raupenschlepper (geeignet zum Bohren von Erdlöchern mit einem Dmr. von 25 cm und einer Tiefe von etwa 100 cm) (1957).
79. H. SCHLIEFKA: Die Anordnung einer zweiten hinteren Zapfwelle am Radschlepper RS 14/30 (1959).
A 3792



Ing. D. RUSCHEL, KDT, und Dipl.-Ing. oec. M. SEIDL, KDT, Leipzig

Der Landmaschinen- und Traktorenbau auf dem Wege zur radikalen Standardisierung

Auf Grund eines Übereinkommens mit dem VEB Verlag Technik Berlin, Redaktion der Zeitschrift „Deutsche Agrartechnik“, kann die Zentralstelle für Standardisierung des Landmaschinen- und Traktorenbaues (ZfS) fortan in jedem Heft der Zeitschrift „Deutsche Agrartechnik“ Entwürfe von Fachbereichstandards veröffentlichen und zur Diskussion stellen.

Wir begrüßen diese Vereinbarung, sehen wir darin doch die Möglichkeit, breite Kreise der landwirtschaftlichen Praxis an die Fragen der Standardisierung heranzuführen und die in der Landwirtschaft tätigen Arbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler an der Erarbeitung von Standards zu beteiligen. Durch diese Popularisierung unserer Vorstellungen auf dem Gebiet der Standardisierung glauben wir, die Gemeinschaftsarbeit zwischen Industrie und Landwirtschaft zu beiderseitigem Vorteil entwickeln zu können. Damit wird es möglich, noch besser als bisher die Standards mit den Erfordernissen der landwirtschaftlichen Praxis abzustimmen und die Erfahrungen der Werkstätten in der Landwirtschaft, besonders unserer Genossenschaftsbauern und Traktoristen, für die Vervollkommnung der Landmaschinen und Traktoren zu nutzen. Gleichzeitig möchten wir mit diesen Veröffentlichungen erreichen, die Wissenschaftler in den Forschungsanstalten der Land- und Forstwirtschaft und des Gartenbaues mit unseren Vorschlägen vertraut zu machen und auch mit den wissenschaftlichen Instituten, den Lehr- und Bildungsstätten der Landwirtschaft und der Industrie eine Gemeinschaftsarbeit auf dem Gebiet der Standardisierung herbeizuführen. Nicht zuletzt glauben wir, daß durch die Popularisierung unserer Standardentwürfe in der „Agrartechnik“ die Organe der Kammer der Technik, besonders die Fachausschüsse und Sektionen des Fachverbandes „Land- und Forsttechnik“ Anregungen für ihre Arbeit erhalten und gleichzeitig auch die Möglichkeit gegeben ist, die Gremien der KDT in die Standardisierungsarbeit einzubeziehen.

Mit der Veröffentlichung von Standardentwürfen des Landmaschinen- und Traktorenbaues in unserer Fachzeitschrift wollen wir dazu beitragen, die Standardisierung im Fachbereich aus der Enge der betrieblichen und industriezweiggebundenen Arbeit herauszuführen und durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Hersteller

und Verbraucher den Konservatismus in der Standardisierung zu überwinden und das Tempo der Standardisierung wesentlich zu erhöhen.

Zunächst erscheint es uns wichtig, einige bestimmte Begriffe der Standardisierungsarbeit kurz zu erläutern. Um eine Abgrenzung der Aufgaben zu erreichen, ist es notwendig, den Begriff „Fachbereich“ zu definieren. In der Geschäftsordnung der Standardisierung ist der Fachbereich „Landmaschinen- und Traktorenbau“ wie folgt festgelegt:

Der Fachbereich „Landmaschinen- und Traktorenbau“ umfaßt alle Betriebe der industriellen und handwerklichen Fertigung von Landmaschinen und Traktoren und die Reparaturbasis der Maschinen- und Traktoren-Stationen.

Das bedeutet, daß die vom Hauptdirektor der VVB Landmaschinen- und Traktorenbau verbindlich erklärten Fachbereichstandards innerhalb des Fachbereiches Gesetzeskraft haben und damit bei der Fertigung und Reparatur unbedingt einzuhalten sind. Die Fachbereichstandards sind durch das gesetzlich bestätigte Symbol „LaN“ gekennzeichnet.

Die Träger der Standardisierungsarbeit sind die auf Beschluß der Direktion der VVB gebildeten Standardisierungskommissionen in den Betrieben der VVB. Diese Standardisierungskommissionen werden durch den Technischen Direktor bzw. Technischen Leiter des betreffenden Werkes, der die Funktion des Vorsitzenden ausübt, geleitet. Zur Vorbereitung der Vorlagen, der Ausarbeitungen von Standards bedient sich der Vorsitzende des Sekretärs oder eines Sekretariats, je nach dem Umfang der Arbeiten. Der Sekretär der Kommission ist der Leiter der Abteilung Standardisierung bzw. der Standardisierungsbeauftragte des Werkes.

Weiter gehören der Standardisierungskommission an.

Der Chefkonstrukteur, der Haupttechnologe, Vertreter des Instituts für Landmaschinen- und Traktorenbau, Vertreter der Betriebe des entsprechenden Fachgebietes der kommunalen, halbstaatlichen und privaten Industrie, Wissenschaftler der Landwirtschaft, Neuerer und Aktivisten der Landwirtschaft und Industrie.

Entsprechend der zur Beratung stehenden Problematik können noch weitere Wirtschaftsfunktionäre hinzugezogen werden, z. B. Kollegen der Produktionsleitung, Hauptbuchhaltung, Materialwirtschaft usw. Die Bildung der Standardisierungskommissionen erfolgte mit dem Ziel, alle Werktätigen an die Standardisierung heranzuführen und alle Probleme in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit innerhalb kürzester Zeit zu lösen.

Die Schaffung der Standardisierungskommissionen war der folgerichtige Schritt zur Überwindung des Ressortgeistes vieler Wirtschaftsfunktionäre, Konstrukteure und Wissenschaftler gegenüber der Standardisierung und umgekehrt. Sie war notwendig, um eine radikale Standardisierung und Typung zu ermöglichen.

Außerdem war sie erforderlich, um die Standardisierung zum wichtigsten Instrument bei der Verwirklichung unseres Hauptweges der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe werden zu lassen und ein höheres Tempo bei der Realisierung der sozialistischen Rekonstruktion zu erreichen.

Die Standardisierungskommissionen sind Werkzeuge in den Händen der Werkleitungen zur Durchsetzung der Spezialisierung und Konzentration der Produktion und damit zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse, zur Verbesserung des technischen Niveaus der Erzeugnisse und der angewandten Technologie des Werkes, und damit zur Erreichung und Bestimmung des Welt-niveaus der Erzeugnisse und der Produktionstechnik.

Sie sind ein Organ der Leitung der VVB, mit Hilfe von Standards - den Gesetzen des Fachbereiches - die technische und ökonomische Politik im Industriezweig durchzusetzen.

Sie sind Gremien der engen Zusammenarbeit zwischen Industrie und Landwirtschaft und damit Instrumente der fortschrittlichen Veränderung der Produktionstechnik der landwirtschaftlichen Betriebe durch die Bestimmung der Entwicklung der Produktionsinstrumente, dem revolutionären Teil der Produktionsmittel. Damit helfen sie, das Zurückbleiben dieses Teiles der Produktivkräfte gegenüber den Produktionsverhältnissen in der Landwirtschaft schnell zu überwinden.

Die Standardisierungskommissionen sind entsprechend der im Rekonstruktionsplan der VVB festgelegten Spezialisierung gegliedert. Den einzelnen Kommissionen sind dabei fachlich gebundene Aufgaben gestellt (Bild 1).

Die Vorsitzenden der Standardisierungskommissionen sind dem Hauptdirektor der VVB verantwortlich für die Standardisierung und schaffen die Voraussetzung für die Konzentration und Spezialisierung der Produktion im gesamten Fachbereich. Die Kommissionen haben also eine große politische und ökonomische Aufgabe und Verantwortung für die Entwicklung der bezirksgeleiteten, halbstaatlichen, genossenschaftlichen und privaten Betriebe des Fachbereiches.

Ihre Aufgabe ist es, die Produktionsprogramme abzustimmen sowie eine Einschränkung der gegenwärtig noch vorhandenen Typenvielzahl auf ein zweckmäßiges Minimum durchzuführen und die damit verbundene Spezialisierung der Betriebe durchzusetzen, um die Möglichkeit zu schaffen, die ständig wachsenden Bedürfnisse an Landmaschinen und Traktoren mit Produkten hoher Qualität bei einem Minimum an verschiedenen Erzeugnissen und Ersatzteilen zu erfüllen.

Die Vorsitzenden der Standardisierungskommissionen sind verantwortlich für die Ausarbeitung von Standards entsprechend den durch die Staatliche Plankommission, den Hauptdirektor der VVB oder den Werkdirektor bestätigten Plänen und für die Einhaltung der Standards entsprechend ihres Aufgabengebietes in ihrem Werk und im gesamten Fachbereich.

Sie sind weiterhin für die Einführung der Standards in die Produktion und für die Organisation von zentralen Fertigungen verantwortlich.

Die Vorsitzenden der Standardisierungskommissionen bedienen sich bei der Ausarbeitung der Beratungsunterlagen der Abteilung Standardisierung ihres Werkes und beauftragen Mitglieder der Kommission mit der Durchführung bestimmter Untersuchungen, wie z. B.: den Haupttechnologien mit der Untersuchung der technologischen Fragen bei der Aufnahme von zentralen Fertigungen, den Chefkonstrukteuren mit Untersuchungen zur Erarbeitung von Standards (konstruktiv), die Materialversorgung mit Untersuchungen zur Erarbeitung von reduzierten Materialprogrammen u. ä.

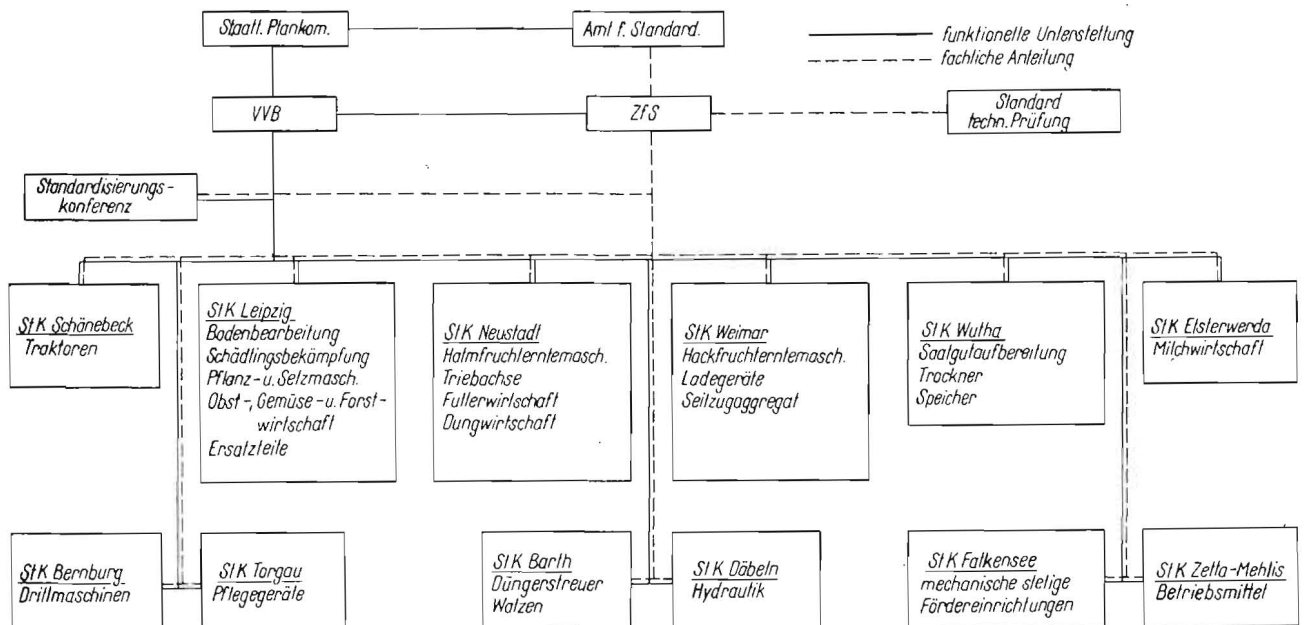
Die Vertreter der Landwirtschaft müssen ihrerseits die technischen und wirtschaftlichen Forderungen der Verbraucher an die Geräte entsprechend vortragen und vertreten. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, darauf hinzuweisen, daß es die Aufgabe des Instituts für Landtechnik Potsdam-Bornim ist, im Jahre 1960 einheitliche Festlegungen über die Prüfung von Traktoren und aller Gruppen von Landmaschinen zu erarbeiten und als Standards zu verabschieden.

Durch diese verbindlichen Standards wird die Möglichkeit gegeben, daß sich die Industrie schon bei Funktionsprüfungen von Teilaggregaten und Funktionsmustern auf die Prüfung durch das IfL Bornim abstimmen kann. Weiterhin sind diese Festlegungen sehr wichtig für die Erarbeitung von Typ-Standards für Landmaschinen und Traktoren.

Es ist dann möglich, an Hand von Standards über Prüfbedingungen von Landmaschinen und Traktoren in den Standards der Industrie exakte Festlegungen über Güte, besondere Eigenschaften, Leistungsvermögen der Maschinen und Geräte usw. in qualitativen Kennziffern zu treffen und damit die Qualität unserer Erzeugnisse ständig zu verbessern und gleichzeitig dem DAMW Unterlagen für Überprüfungen zur Verfügung zu stellen.

Um Sinn und Zweck der Standardisierung im einzelnen zu erläutern, ist in der jüngsten Vergangenheit das Problem der Standardisierung

Bild 1. Strukturplan der Standardisierung des Fachbereichs Landmaschinen- und Traktoren



in Aufsätzen, Referaten, bei der Erarbeitung der Rekonstruktionspläne und Industriezweigökonomiken von Produktionsarbeitern, Ingenieuren, Wissenschaftlern und den höchsten Stellen des Staatsapparates gründlich behandelt worden. Auch die „Konferenz der Staatlichen Plankommission über die Standardisierung“ vom 12. Februar 1959 in Leipzig stellte die nächsten Aufgaben auf dem Gebiet der Standardisierung ganz klar heraus. Die VI. LPG-Konferenz forderte ein gesteigertes Arbeitstempo und spezifizierte die Aufgabenstellung für Landtechnik bzw. Landmaschinen- und Traktorenbau. Wir halten es aber doch für zweckmäßig, den in unserem Industriezweig beschrittenen Weg zur Durchsetzung der Standardisierungsarbeit für die Realisierung obiger Forderungen darzulegen.

Richtungweisend für die weitere Standardisierungsarbeit in unserem Industriezweig Landmaschinen- und Traktorenbau war die während der 7. Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg am 16. und 17. Juni 1959 vom FV „Land- und Forsttechnik“ der KDT und von der VVB Landmaschinen- und Traktorenbau unter Mitwirkung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft abgehaltene Standardisierungskonferenz. Solche Standardisierungskonferenzen werden künftig alljährlich als Arbeitskonferenzen der Standardisierungskommissionen durchgeführt. Auf diesen Konferenzen geben die Standardisierungskommissionen Berichte über die geleistete Arbeit und die technisch-ökonomischen Ergebnisse ihrer Untersuchungen und beraten gemeinsam mit allen Interessenten aus Industrie und Landwirtschaft die Aufgaben der nächsten Periode und darüber hinaus die Schwerpunkte in der weiteren Perspektive entsprechend den Festlegungen der Rekonstruktionspläne und der Industriezweigökonomik. Die Beschlüsse dieser Standardisierungskonferenzen werden der VVB Landmaschinen- und Traktorenbau und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft als Empfehlungen zur Durchsetzung der Standardisierung in der Praxis übergeben.

Uns geht es jetzt in erster Linie darum, wie oben bereits festgestellt, die Standardisierungsarbeit unseres Industriezweiges in die Breite zu tragen und allen allgemein interessierten Kreisen der Landwirtschaft und -technik die Möglichkeit zu geben, sich mit den Planthemen des Volkswirtschaftsplans, Teil Fachbereichstandardisierung (Auszug), bekannt zu machen. Mancher Praktiker hat in seinem Fachgebiet spezielle Erfahrungen und Vorstellungen, die als Vorschläge und Diskussionen in Form von Beiträgen usw. bei der Standardisierungsarbeit erheblichen Nutzen bringen können.

Zu diesem Zweck geben wir anschließend eine Übersicht über die Themen, die für das Jahr 1960 und später Schwerpunkte in der Standardisierungsarbeit des Industriezweiges darstellen und charakterisieren die wichtigsten Aufgaben.

I Standardisierungskommission Traktoren im Traktorenwerk Schönebeck/Elbe, Leninstraße 27/28

1.1 DDR-Standards

Dreipunktanbau von Landmaschinen mit hydraulischer Steuerung, Festlegung der Stellung der Hebel, der Grenzen ihrer radialen und horizontalen Beweglichkeit, der optimalen Länge, der Abmessungen der Kugelbuchsen und Befestigungzapfen.

Abmessungen und Umdrehungen der Zapfwelle
Festlegung der Abmessungen der geschlitzten Triebwelle des Traktors und des freien Raumes um die Welle. Festlegung der Toleranzen und der Oberflächengüte. Berücksichtigung der Möglichkeit des Übergangs von Rillen mit gleichmäßigen Seiten zu evolventen Rillen.

Lage der Anbauschiene zur Zapfwelle und des Zughakens
Ermöglichung des Anschlusses der Landmaschinen aus der Produktion der verschiedenen Ratsländer (RgW).

Anschlußmaße zwischen Landmaschinen und Traktoren
Festlegung der Abmessungen von Öse und Gabel, Abmessung der Anbauschienen und ihrer Bohrungen. Es muß erreicht werden, daß nur eine Art von Ösen bei den Maschinen und eine Art von Gabeln bei den Traktoren verwendet wird.

1.2 Fachbereich-Standards

Freiraum für Zapfwelle

Haupt- und Anschlußmaße für den Anschluß und Antrieb zwischen Traktor und Anbaugeräten (Dreipunkt-Zwischenachs und Buganbau)

Kraftstoffanlage für Traktoren

Fahrersitz, vollständig

Untersuchung des Dreipunktanbaues Größe II auf Standardmöglichkeit und -notwendigkeit

Begriffsbestimmung „Motorleistung für Traktoren“

Sicherheitsvorstecker für Dreipunktanbau, Zapfwellenschutz u. dgl. Prüfregeln für Traktoren

Vorderachse des RS 09 als Baugruppe für Traktoren und ggf. Hackfrucht-vollerntemaschinen

Auswahlreihe für Fahrzeugelektrikteile aus Standardwerk IKA

Standard für Festigkeitsberechnungen von Zahnradern

Typung

Erarbeitung eines Typenplans für Traktoren für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und aus der Produktion auslaufenden Typen, einschließlich Sondertraktoren (z. B. Chassis) sowie Grundtypen und Varianten¹⁾.

¹⁾ Die Typenpläne müssen den gesamten Fachbereich, auch die K- und halbstaatlichen Betriebe sowie die Privatbetriebe umfassen.

Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

Überprüfung von LAN 58101 und LaN 58102 Dreipunktanbau von Geräten.

2 Standardisierungskommission Bodenbearbeitungsgeräte usw. im VEB Bodenbearbeitungsgeräte, Leipzig W 31, Karl-Heine-Straße 90

2.1 DDR-Standards

Spritz- und Stäubegeräte

Charakteristik der Spritz- und Stäubegeräte. Abmessungen der Spritzdüsen, des Gewindes, der Armaturen (Ventile, Hähne, Schraubverbindungen), Innendurchmesser des Spritzgestänges und der Spritzrohre, die wichtigsten Kennziffern der Pumpen oder anderer Aggregate, die die Art des Arbeitsvorgangs bestimmen.

Pflüge

Schädlingsbekämpfungsgeräte

2.2 Fachbereich-Standards

Laufräder mit Stahlfelge für Landmaschinen

Festlegung des Durchmessers und der Breite der Radfelge, Standardisierung des Profils der Stahlfelgen und der Buchsen zwecks Austauschbarkeit der Räder mit Stahlfelgen durch Räder mit Gummibereifung und umgekehrt. Scheiben

Festlegung einheitlicher Hauptabmessungen von verschiedenartigen Scheiben an Landmaschinen (Pflüge, Eggen usw.) zwecks gegenseitiger Austauschbarkeit.

Pflüge

(Arbeitsbreite, Schare, Streichbleche, Vorschäler) Vereinheitlichung hauptsächlich vom Gesichtspunkt der Möglichkeit einer weiteren Spezialisierung der Produktion aus. Festlegung der Anforderungen an die Qualität des zu verwendeten Materials.

Pflanzmaschinen

(Arbeitsbreite und Reihenweite, Pflanzvorrichtung) Standardisierung der

Abmessungen der wichtigsten Teile der Pflanzvorrichtungen. Lagerung des

Zapfwellenprofilstummels, geräteseitig, für die standardisierte Gelenkwelle.

Faßböden und Fässer für Schädlingsbekämpfungsgeräte

Spannschlösser nach DIN 1480 sowie Karabinerhaken

Schmierlöcher für Bolzen nach DIN 1442

Bearbeitungszugaben für Drehteile

Saugschlauch mit und ohne Anstoßpumpe

Typung

Erarbeitung von Typenplänen für Bodenbearbeitungsgeräte, Schädlingsbekämpfungsgeräte, Pflanz- und Setzmaschinen sowie Geräte für Obst-, Gemüse- und Forstwirtschaft für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und aus der Produktion auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.

Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

Überprüfung der TGL 3173-56, 3171-56, 3174-56, 3175, 3176-56, 3177-56, 3178-56, 3181-56, 3182, 3183.

3 Standardisierungskommission Halmfruchterntemaschinen usw. im VEB Fortschritt Neustadt, Neustadt/Sachsen

3.1 DDR-Standards

Räum- und Sammelpressen

(Arbeitsbreite) Festlegung der Hauptkennziffern für Räum- und Sammelpressen. Standardisierung der Aufnahmetrommeln.

Strohpressen für Hoch- und Niederdruck

Aufnahmewalze

3.2 Fachbereich-Standards

Getreidemäher

(Grasmäher, Arbeitsbreite) Festlegung einer Normenreihe von Abmessungen der Mähbalken. Berücksichtigung der festgelegten Reihe ISO/TC 23 (Anordnung Nr.30/V). Festlegung eines einheitlichen Verfahrens zur Ermittlung der Arbeitsbreite.

Flachriemenscheiben

Festlegung der Hauptabmessungen der Riemenscheiben (Durchmesser, Breite) einschließlich der Naben und ihrer Bohrung.

Grasschneidewerke

Festlegung einheitlich genormter Abmessungen für die Bauteile von Mähbalken zur Erzielung einer gegenseitigen Austauschbarkeit, Vereinheitlichung der Abmessungen der Anschlußteile der Mähmaschinen am Traktor.

Häcksler für Stroh und Silo

Festlegung einer Typenreihe für Stroh- und Silohäcksler. Standardisierung der Abmessungen der Häckselmesser, Festlegung der Materialanforderungen. Stallungstreuer

(Streu- und Streuvorrichtungen auf Traktoranhänger) Festlegung der wichtigsten Anschlußmaße der Streuvorrichtungen am Traktoranhänger.

Erläuterungen und einheitliche Festlegungen für F-Anlagen nach VDF 0140.

Häckselmesser

Rad, vollständig 400 x 100 bzw. 300 x 85

Schnellverschluß für Jauchepumpen

Tränkebecken

Zuführbänder für Häckselmaschinen

Förderschnecken

Wellengelenk nach FoN 17205, Maßstandard

Rad, vollständig mit Steckachse (10-15 AM)

Radscheiben für Kettenräder

Nadellager

Antriebs- und Spannrollen für Fördertücher

Futterwagen, Hauptabmessungen

Gußlagerdeckel mit Wellendichtringen nach TGL

Trockenmischer, technisch-wissenschaftliche Forderung

Futterverteilungswagen

Auswahl DIN 8187 (Rollenketten)

Silage-Aufbau für Hänger

Typung

Erarbeitung von Typenplänen für Halmfruchterntemaschinen, Futterwirtschaft, Dungwirtschaft, Triebachsen für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und in der Produktion auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten. Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.
Überprüfung TGL 2173-56.

4 Standardisierungskommission für Hackfruchterntemaschinen usw. im VEB Mähdreschwerk Weimar/Thür., Butteltstedter Straße 4

4.1 DDR-Standards

Kartoffelvollerntemaschinen
Festlegung standardisierter Abmessungen für Rodeschare, Typisierung der verwendeten Siebketten und Förderer
Untersuchung der Verwendung der Vorderachse vom RS 09 an der E 675
Festlegung von zwei Ladertypen (groß und klein) für Seilzug- und hydraulischen Betrieb
Kartoffelvollerntemaschine, Haupt- und Anschlußmaße, Typstandard

4.2 Fachbereich-Standards

Gelenkwellen
Festlegung der Arten der Abmessungen der Gabeln, ihrer Anschlußmaße und Anschlußverfahren (Triebwelle, Feder, Stift) mit der geschlitzten Zapfwelle. Standardisierung der für den Anschluß von Traktor und Landmaschine vorgesehenen Wellen. Festlegung der wichtigsten Kennziffern der Gelenkwellen-Schutzgehäuse.
Wälzlagergehäuse

Festlegung der Arten von Gehäusen für Lager (leichte und schwere), der Toleranzen für die Einpassung der Wälzlager, Hauptabmessungen für die Befestigung der Gehäuse und Durchmesser der Befestigungsbohrungen.
Rübenerntemaschinen

Festlegung standardisierter Abmessungen für Rodeschare, Typisierung der verwendeten Siebketten und Förderer

Landmaschinengetriebe (Einzelteile)	Hochhalterräder
Kratzelevatoren (Empfehlung)	Antriebsräder
Heubweiser	Tragrollen (Auslesebäuer)
Umlenkrollen	Schare
Schüttelsterne	Klutenwalzen

Schüttgutgreifer	} für Einseilselbstgreifer und für hydraulische Selbstgreifer
Hackfruchtgreifer	
Dunggreifer	
Holzgreifer	

Rutschkupplung für zwei und drei Drehmomente

Typung

Erarbeitung von Typenplänen für Hackfruchterntemaschinen, Lader sowie Seilzugaggregat für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und aus der Produktion auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

5 Standardisierungskommission für Drillmaschinen im VEB Landmaschinenbau Bernburg/Saale, Schließfach 4

5.2 Fachbereich-Standards

Eisenräder zum Anflanschen
Bodenantriebsräder
Laufbretter

Typung

Erarbeitung eines Typenplans für Drillmaschinen für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.
Überprüfung der TGL 3273.

6 Standardisierungskommission für Düngerstreuer usw. im VEB Landmaschinenbau Barth/Meckl., Straße der Solidarität

6.2 Fachbereich-Standards

Walzen, Schleppen und Eggen (Arbeitsbreiten, Eggenzinken) Festlegung der Hauptabmessungen der Arbeitsteile und der Verschleißteile. Festlegung der Zinkeabmessungen (einschließlich Anschlußmaße)
Kastendeckel für Düngerstreuer
Kastenquerschnitte für Düngerstreuer, Haupt- und Anschlußmaße
Eisenräder zum Anflanschen
Bodenantriebsräder

Typung

Erarbeitung von Typenplänen für Düngerstreuer, Eggen, Schleppen, Walzen, Futteraufbereitungsmaschinen (entsprechend dem Prod.-Progr.) für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und der auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.
Überprüfung der TGL 3034, 3180-56, 3270, 3271, 3275, 3277, 3278.

7 Standardisierungskommission für Milchwirtschaft im VEB Elfa, Elsterwerda-Biehla, Straße am Nordbahnhof 3

7.1 DDR-Standards

Melkanlagen
Melkstand für Typenställe
Größenordnung der Melkanlagen
Begriffsbestimmungen für Melkanlagen
Baulemente und Einzelteile für Melkanlagen
Melkstrumpf

Melkbecherhülse

Schauglas
Pulsstutzen
Vakuumerzeuger (Techn. Forderung)

7.2 Fachbereich-Standards

Rotations-Vakuumpumpen

Typung

Erarbeitung eines Typenplans für Melkanlagen (Milchwirtschaft) für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und der auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

8 Standardisierungskommission für mechanische Stetig-Fördereinrichtungen im VEB Landmaschinenbau Falkensee bei Berlin, Barkhausenstraße 3 bis 5

8.2 Fachbereich-Standards

Förderbandbreiten, Maßstandard
Landwirtschaftl. Stetigförderer, Baukastensystem
Getriebe für landwirtschaftliche Stetigförderer, Haupt- und Anschlußmaße
Streckmetall, Maßstandard (TGL)

Typung

Erarbeitung eines Typenplans für landwirtschaftliche Stetigförderer für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und der auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

9 Standardisierungskommission für Saatgutaufbereitung usw. im VEB Petkus, Wutha/Thür.

9.2 Fachbereich-Standards

Wechselkästen	} Hauptabmessungen
Ausblaseköpfe	
Rehrabzweigungen	
Biegsame Rohre	

Typung

Erarbeitung von Typenplänen für Saatgutaufbereitungsmaschinen, Getreide- und Grünfüttertrockner sowie Anrüstungen für Speicherwirtschaft (Getreide- und Trockenfutter) für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und der auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

10 Standardisierungskommission für Pflegegeräte im VEB Landmaschinenbau Torgau/Elbe, Prager Straße 1

10.2 Fachbereich-Standards

Kultivatoren
(Anzahl der Sätze, Abstand und Form der Schare) Standardisierung der Abmessung der Kultivatorschare, Festlegung der Materialgüte
Vollhäuffer

Typung

Erarbeitung eines Typenplans für Pflegegeräte für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und der auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970

11 Standardisierungskommission für Hydraulik im VEB „Rotes Banner“, Döbeln/Sa., Industriestraße

Standardisierung der gesamten Hydraulik
Arbeitszylinder
Schläuche- und Schlauchverbindungen
Steuerorgane
Handpumpe
Druckbehälter

Typung

Erarbeitung eines Typenplans für Ladegeräte, Hydrauliken, Hackfruchternte (Eigenfertigung) für die Zeit des Siebenjahrplans mit genauer Angabe der zu entwickelnden, zu produzierenden und der auslaufenden Typen, Grundtypen und Varianten.
Textliche Einschätzung der weiteren Entwicklung bis 1970.

12 Standardisierungskommission Betriebsmittel im VEB Meteor-Werk, Zella-Mehlis, Münchgasse 2

12.2 Fachbereich-Standards

Vorrichtungsbau (5 Standardteile)
Schnitt- und Stanzwerkzeuge (3 Standardteile)
Schrauben (5 Standardteile)

Diese Aufgaben wurden auf Grund der Ergebnisse der Standardisierungskonferenz des Jahres 1959, der internationalen Abstimmung im Rahmen des RgW, der Vorschläge der einzelnen Standardisierungskommissionen und der Auswertung der Lehrschau der Standardisierung in den Plan 1960 aufgenommen.

Wir rufen alle von uns angesprochenen Kreise auf, mitzuarbeiten und mitzuhelfen, die gestellten Aufgaben zu realisieren und dadurch auch die Forderungen des V. Parteitag, die Standardisierungsarbeit in die Breite zu tragen, mit zu erfüllen.

Durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit auf dem Gebiet der Standardisierung können wir alle einen großen Beitrag für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe leisten.

A 3783